

mer wiederkehrenden Wanderungen und dergl. vorgehen:

Oktober: Herbstfest mit Kartoffelbraten. Vortrag über das Landleben. Hauptlehrer Hillker.

November: Naturkundlicher Abend im Hotel Köffelmann. Lichtbildervortrag: „Aus der Pflanzenwelt nach Dr. med. Pieper“. Dr. Wachter.

Januar 1940: Naturkundlicher Abend im Hotel Köffelmann. — Lichtbildervortrag: „Der Wald als Lebensgemeinschaft“. Balzer.

Februar: Heimatabend mit der Vereinigung der Sennefreunde, im Hotel Köffelmann. Lichtbildervortrag: „Das Quellgebiet der Ems“.

Balzer.

### Vereinigung Natur und Heimat Ortsgruppe Bocholt (Westf.)

Die Ortsgruppe Bocholt der Vereinigung „Natur und Heimat“ hat sich zur Freude aller Natur- und Heimatfreunde

gut entwickelt und, Dank der Mitarbeit aller Volksgenossen, gute Fortschritte erzielt. Es wurden Fußmärsche und Radfahrten in nächster und weiterer Umgebung gemacht. Die Zeitungen unterstützen uns in unseren Aufgaben in lebenswürdiger Weise. Fahrten in den Dümmmerwald, an den alten Rhein, zum Fischreierhorst bei Cleve usw. fanden statt. Belehrende Vorträge im Freien wie in geschlossenen Räumen wechselten in bunter Reihenfolge. Im August d. J. fanden noch folgende Fahrten statt: Ende August eine Tagesfahrt zum Diersforter Wald und nach Kanten am Niederrhein, auf Wunsch im September eine Fahrt zur Dahlienschau bei Bidinghausen.

Ab Oktober findet jeden 3. Samstag im Monat, abends im Hotel Nienhaus (Schningge), Niederbruchstr., Versammlung mit Vorträgen, Lichtbildervorfürungen über Naturkunde u. Vogelschutz statt. Kenner der Botanik und Zoologie sowie die Lichtbildstelle stehen uns gern zur Verfügung.

## Aus dem Schrifttum

**F. Groebels:** Der Vogel in der deutschen Landschaft. Neudamm: S. Neumann 1938. 139 S. Broschiert 3,80 R.M.

Das Buch verfolgt die Aufgabe, die Bindung der Vögel an die verschiedenen Landschaftstypen darzustellen. Es ist fast gänzlich im Telegrammstil abgefaßt und enthält daher ein viel ausgedehnteres Tatsachenmaterial, als der geringe Umfang vermuten läßt. Nach einleitenden Kapiteln über Verbreitungsänderungen in historischer Zeit und über die Brutvögel der Küsten werden die einzelnen Landschaftstypen und ihre Vogelwelt besprochen: Litoral und Uferregion stehender und fließender Gewässer, Moore, die verschiedenen Waldtypen, Gebirge, Kulturland und Meeresküste. Außer zahllosen genauen Fundortsangaben bringt der Verf. hier vor allem Mitteilungen über Nahrung und Standort der Nester. Die vielen Hunderte von Literaturangaben, die dem Faunisten besonders willkommen sein werden, machen die empfehlenswerte Schrift auch als Nachschlagebüchlein geeignet.

B. Kensch.

**Zeitschrift für Jagdkunde.** Herausgegeben vom Reichsbund Deutsche Jägerschaft. Bd. I, H. 1 u. 2, 1939. Neudamm u.

Berlin: S. Neumann. Preis des Jahrganges 10 R.M.

Es ist sehr zu begrüßen, daß mit dieser Zeitschrift nun auch für die wissenschaftliche Jagdkunde ein Organ entstanden ist, in dem die bisher in zoologischen oder in mehr unterhaltenden Fachblättern zerstreuten Arbeiten eine Sammelstätte finden. Bereits das erste Doppelheft bringt eine Reihe sehr aufschlußreicher Untersuchungen. H. Siwert, der Meister des deutschen Tierfilms, berichtet eingehend über die Balz der Großtrappe und ihre anatomischen Grundlagen. A. Fischer studierte die endogen bedingte Färbung des Cervidengehörns, D. Schiel bringt Zusammenstellungen über Wildseuchen in Schlesien, R. Kuhnichel über die Maße und Rassentypen des Schwarzwildes. In den folgenden Heften sollen weiterhin laufend Referate über jagdwissenschaftliche Veröffentlichungen angefügt werden. — Die Zeitschrift ist nicht nur für die Jäger, sondern auch für alle biologisch interessierten Kreise von Bedeutung. Ihr geringer Preis wird hoffentlich schnell zu einer weiten Verbreitung führen.

B. Kensch.

**Westfälische Forschungen**, Mitteilungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde. Im Auftrage des Instituts herausgegeben von Ernst Krieger. Münster (Westf.): Ushendorff. 4.—*R.M.* 2. Bd. 1939 1. Heft. 119 S., 1 Tafel, 1 Karte.

Mit der Herausgabe des 1. Heftes 1939 hat das Provinzialinstitut einen wertvollen Beitrag zur westfälischen Landes- und Volkskunde geliefert. Aus dem Inhalte des Heftes heben wir folgende Abhandlungen hervor. In der ersten Abhandlung hat Professor Dr. D ö r r i e s es dankenswerter Weise unternommen, einleitend die Begriffe Landesforschung und Landesplanung klarzulegen im Anschluß an Geschichte und Vergleich mit den Raumproblemen außereuropäischer und europäischer Länder, um dann einen methodisch-kritischen Überblick der geleiteten Arbeit in Westfalen auf Grund der bisherigen Erfahrungen zu geben. Die Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen Institute der westfälischen Landesuniversität mit den beiden zuständigen Landesplanungsgemeinschaften, der staatlichen Wasserwirtschaftsstelle, dem Landesmuseum für Naturkunde und anderen Instituten hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen, wie der Einblick in die bearbeiteten Teilproben zeigt. — Eine interessante Arbeit von Eberhard F r a n k e behandelt Einbürgerungen und Namensänderungen im Ruhrgebiet. — Dr. N i e m e i e r und Dr. T a s c h e n m a c h e r liefern in dem Aufsatz „Blaggenböden“ einen wertvollen Beitrag zur Genetik und Typologie der Blaggenböden. Leider verbietet der Raum, näher auf die bemerkenswerte Arbeit einzugehen. Es sei nur hervorgehoben, daß die Verfasser die Methoden der Blaggendüngung im Rahmen der älteren bäuerlichen Wirtschaft und den Profilbau der Blaggenböden beschreiben. Dann folgt der Versuch einer Gliederung der Blaggenböden. Es werden braune, graubraune und schwärzlichgraue Blaggenböden unterschieden, ihr Wert gegeneinander abgewogen und ihre Bewertung durch die Reichsbodenschätzung dargelegt. — Außerordentlich wertvoll ist das vorliegende Heft durch die Beifügung einer Bodenübersichtskarte von Westfalen durch Herrn Dr. Willi T a s c h e n m a c h e r. Es ist wohl der erste verheißungsvolle Versuch dieser Art. Die Karte ist entstanden aus einer Zusammenstellung von verschiedenmaßstäblichen Bodenkarten einzelner Teilgebiete, die z. T. noch unveröffentlicht sind, und unter Verwendung eigener Erkundungen. Es ist einleuchtend, daß bei einem Maßstab von

1 : 500 000 viele Wünsche unerfüllt bleiben müssen. Wie aber der Verfasser hervorhebt, liegt ein Zweck der Veröffentlichung darin, zu positiver Kritik anzuregen und das allgemeine Interesse für eine eindringlichere Bearbeitung der noch unzulänglich untersuchten Teilgebiete zu wecken. In das Verständnis der Karte führt uns der Verfasser durch einen begleitenden Aufsatz ein. Nachdem er die bodenbildenden Kräfte behandelt, erläutert er die Begriffe der verschiedenen Vegetationstypen, der Naßbodentypen und der Gesteins- und Gebirgsbodentypen. Hervorheben möchte ich zum Schluß, daß es für jeden Lehrer der Erdkunde, Geologie und verwandter Gebiete lohnend ist, die Karte etwa doppelt so groß zu zeichnen und farbig anzulegen. Sie bildet dann ein vorzügliches Anschauungsmaterial für den unterschiedlichen Wert der westfälischen Böden.

P o e l m a n n.

**Konrad Glasewald:** Die Vogelwelt eines Laubwirtschaftswaldes der Mark Brandenburg. Neudamm: J. Neumann 1939. 30 S., 11 Karten. Broschiert 0,80 *R.M.*

Der als Naturschutzmänn und Ornithologe bekannte Verfasser unternimmt hier den Versuch, die Verteilung der Vogelwelt eines unter staatlicher Verwaltung stehenden, wirtschaftlich vollgenützten Laubwaldes, in den verschiedenen Altersstufen des Waldes zu schildern und artenmäßig gegeneinander abzuwägen. Ausgehend von der Arbeitsweise, der Beschreibung des Beobachtungsgebietes, werden die untersuchten Abteilungen des Waldes und ihre Vogelwelt eingehend behandelt. Es ergibt sich, daß die Vogelwelt „im überkommenen, geregelten Forstbetrieb gewissermaßen nur am Rande ihr Dasein fristet“. Das reichste Vogelleben findet sich in der Naturverjüngung im Walde, besonders an Stellen mit Wildverbiß.

Diese Arbeit, die den Forstmann, den Ornithologen und den Naturschutzbeauftragten in gleicher Weise interessieren wird, stellt, wie schon die früher erschienene Arbeit von Dr. Glasewald: „Die Vogelwelt eines fiskalischen Kiefernforstes der Mark Brandenburg“, als deren Fortsetzung sie auch gedacht ist, einen Baustein zur Erforschung des Vorkommens unserer Vögel und ihrer Abhängigkeit vom engeren Lebensraum dar.

S. Beyer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rensch Bernhard, Poelmann H., Bener H.

Artikel/Article: [Aus dem Schrifttum 51-52](#)